

„Nasensarbeit“

PREETZ. Babsi trainiert: Sie hat ihr Geschirr um, und wenn Frauchen Beate Röhling die Leine von der Hals-Öse in die Rücken-Öse umklippt, weiß die kleine Hündin, dass es los geht. Babsi ist ein „Eagledog in Ausbildung“ - bald wird sie in der Lage sein, nach vermissten Personen zu suchen.



Ein tiefer Zug aus der Tüte, und Babsi weiß, wo es lang geht.

FOTO: KIRSTEN BÖTTCHER

Ein tiefer Atemzug aus der Gefriertüte mit dem Geruch der versteckten Person, das Kommando „Trail“, und Babsi rast los. Die Nase auf dem Boden, sieben Meter hinter ihr an straff gespannter Leine die Hundehalterin. Kommt Babsi an Kreuzungen, Auffahrten, Verzweigungen, schnuppert sie blitzschnell sämtliche Bereiche ab, bevor sie sich entscheidet, wo es weiter geht. Keine fünf Minuten dauert es, und sie hat die vermisste Person gefunden. Das „Hallo“ ist groß, viel Lob erntet Babsi für ihre Leistung und eine ordentliche Portion Leckerlis - dafür lohnt sich jede Suche. Damit das Tier weiß, dass die Aktion beendet ist, nimmt Röhling ihr jetzt das Geschirr ab, und Babsi ist wieder ganz privat.

„Mantrailing“ ist die Suche mit einem Hund nach einer Person unter Verwendung ihres Geruchs. Aufgrund ihrer guten Nase können Hunde eine Individualspur gut von der Spur anderer Menschen unterscheiden und ihr sogar durch bewohnte Gebiete folgen. Witterung, Untergrund, Wind und das Alter der Spur bestimmen neben anderen Faktoren den Schwierigkeitsgrad. Bis zu 14 Tage nach Legung kann ein Hund die Suche aufnehmen.

Röhling und Babsi trainieren

bei den „Eagledogs Suchhunde-Holstein“ unter der zertifizierten Hundetrainerin Carola Döring. Sie bildet Personensuchhunde sowohl für den Sportbereich als auch für den Einsatz aus. Einsatz heißt: Vermisste Personen suchen. Vom Kind, das nicht von der Schule nach Hause gekommen ist, über desorientierte Personen bis hin zu Straftätern. Letztere allerdings nur in Begleitung der Polizei. Döring: „Alle Mantrailer fangen als Sporttrailer an, anhand der Entwicklung kann man das Potenzial erkennen. Man muss die dritte Sporttrailer-Prüfung bestanden haben, das dauert etwa zweieinhalb Jahre, um bei Eignung dann an der Ausbildung für das Einsatz-Trailing teilnehmen zu können.“ Der Hundeführer muss sich intensiv mit und ohne seinen Hund weiterbilden, Kenntnisse über Thermik und Witterungseinflüsse sind nötig, das Verhalten seines Hundes muss er lesen und sich vollkommen auf das Tier verlassen können.

Bei den Sporttrailern ist einmal die Woche Training. Übungsrevier? Das ganze Kreisgebiet. Denn es ist ein Unterschied, ob es über Sandboden oder durch ein belebtes Stadtviertel geht. Beate Röhling ist über eine Freundin zu den Mantrailern gekommen: „Ich wollte Babsi sinnvoll beschäftigen, und Nasensarbeit lastet einen Hund optimal aus.“ Schon mit Welpen könne man Mantrailing anfangen. Im Training gehe es in Minischritten und mit ganz viel Geduld voran, unter Druck laufe gar nichts. Überrascht sei sie von den schnellen Lernerfolgen der Hunde. Wohl jeder Hundeführer bei den Eagledogs träume davon, einmal Teil einer Rettung zu sein. Aber bis dahin gelte es noch einige Prüfungen zu bestehen. Die Mantrailer Einsatzstaffel der Eagledogs Suchhunde-

Holstein ist 24 Stunden am Tag und 365 Tage im Jahr einsatzbereit, die Alarmierung und der Einsatz ist für die alarmierenden Stellen kostenfrei. kib

Weitere Informationen gibt es bei Carola Döring unter Telefon 0162/9263515 und im Internet: www.suchhunde-holstein.com

SUCHHUNDE-HOLSTEIN

EAGLEDOGS®